



Wetter: Niederschläge oder Hitze – was hat Frankreich in den nächsten drei Monaten zu erwarten?

***Météo France hat einen Vorhersagebericht veröffentlicht, der die Temperaturen und Niederschläge behandelt, die in Frankreich in den nächsten drei Monaten erwartet werden.***

Während ein Teil Frankreichs von einer frühen Dürre betroffen ist, ist die Angst vor einem Hitzesommer so groß wie nie zuvor. Am Mittwoch, dem 26. April, bestätigte Météo France ein Szenario besonders hoher Temperaturen – auf jeden Fall höher als normal – in den nächsten drei Monaten: „Wärmer als normal ist am wahrscheinlichsten für Mai, Juni und Juli in ganz Frankreich“, meldet die Wetterorganisation.

In einer Wahrscheinlichkeits-Prognose schätzt Météo France, dass es eine 50-prozentige Wahrscheinlichkeit gibt, dass Frankreich in den kommenden drei Monaten höhere Temperaturen als die normalen Werte der Saison erleben wird. Andererseits besteht auch eine 30-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass die Temperaturen den üblichen Werten für die Jahreszeit entsprechen, und nur eine 20-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass die Temperaturen niedriger als üblich ausfallen. **„Das Szenario wärmer als normal ist für Frankreich und einen großen Teil Europas, insbesondere Südeuropa, am wahrscheinlichsten“**, kommentiert die Wetterorganisation.

Die Niederschlagsvorhersagen von Météo France bleiben unsicher, und es scheint sich kein erkennbares Szenario für die nächsten drei Monate abzuzeichnen. Es ist schwer zu sagen, ob die Niederschlagsbilanz defizitär sein wird oder nicht. In diesem Punkt liefert der April Indikatoren für die kommenden Monate. Denn obwohl es in diesem April insgesamt viel Niederschlag gab, bleibt die Niederschlagsmenge in Südfrankreich besonders niedrig. **„In der Südhälfte wird es häufig zu Defiziten kommen, vor allem im Mittelmeerraum, wo die Niederschlagsmenge um 75 Prozent geringer ausfallen wird“**, kommentiert Christine Berne, Klimatologin bei Météo France, in der Zeitung Ouest-France.

Eine schlechte Nachricht, vor allem für die Pyrénées-Orientales: Das Département – in dem mehrere Gemeinden in Dürrealarm versetzt wurden – leidet schon jetzt unter starker Wasserknappheit. **„Es wird in diesem Sommer nicht genug Wasser für alle Zwecke geben“**, warnte der Präfekt des Départements am Dienstag, 25. April. Die Trockenheit der Böden in den Pyrénées-Orientales hat sich in diesem April weiter verschärft.

Météo France weist ausserdem auf „eine wichtige Entwicklung des globalen Klimasystems“ hin, die sich diesen Sommer „mit dem wahrscheinlichen Auftreten des El Niño Phänomens“ durchsetzen wird. Dieses Phänomen beunruhigt die Wissenschaftler und könnte für Frankreich ernsthafte Folgen haben: Es handelt sich bei El Niño um die allmähliche, großflächige Erwärmung des Oberflächenwassers im äquatorialen Pazifik. Dieser



Wetter: Niederschläge oder Hitze – was hat Frankreich in den nächsten drei Monaten zu erwarten?

Temperaturanstieg ist eng mit den Passatwinden, den Winden in den Tropen, verbunden. Wenn diese schwächer werden, steigt das kältere Tiefenwasser nicht mehr an die Oberfläche und kann das Wetter auf der Erde nicht mehr temperieren. „Für das nächste Quartal wird dies in den gemäßigten Breiten der Nordhalbkugel noch keinen nennenswerten Einfluss haben“, kommentiert Météo France.

Météo France weist ausdrücklich darauf hin: *„Diese Vorhersage erlaubt es nicht, die Einzelheiten der Wetterbedingungen der nächsten Monate Tag für Tag oder sogar Woche für Woche vorherzusagen. Sie bemüht sich lediglich, die erwarteten Tendenzen im Durchschnitt des Quartals zu bestimmen“.*